

Niederschrift

über die 023. (APB) 21-26 öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planung und Bauen der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 22.01.2025

Sitzungsort: Rathaus Schortens,
Oldenburger Straße 29, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Dennis Gunkel

Ausschussmitglieder
RM Manfred Buß
RM Kirsten Kaderhandt
RM Wolfgang Ottens
RM Stephan Schulze
RM Ralf Thiesing
RM Jörg Wächter

stv. Ausschussmitglieder
RM Detlef Kasig

Vertretung für Herrn RM Christian
Berner

RM Carsten Thomsen

Vertretung für Herrn RM Marc Lütjens

stv. Grundmandat
RM Werner Conrad

Vertretung für Herrn RM Ralf Hillen

Von der Verwaltung nehmen teil:
FBL Andreas Büttler
StAR Anke Kilian
Erster Stadtrat Karsten Hage

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der

anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 27.11.2024 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. B-Plan Nr. 100 "Windpark Ostiem" Aufhebungsverfahren gem. § 1(8) Baugesetzbuch (BauGB) **SV-Nr. 21//1135**

Frau Lasar erklärt das Ziel des Aufhebungsverfahrens und erläutert die im frühzeitigen Verfahren eingegangenen Stellungnahmen. Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange beziehen sich im Wesentlichen auf die Genehmigungsebene. Stellungnahmen der Öffentlichkeit sind nicht eingegangen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der Planentwurf des im Betreff genannten Bebauungsplanes zum Aufhebungsverfahren gem. § 1 Absatz 8 BauGB wird unter Berücksichtigung des Beratungsergebnisses anerkannt. Als nächstes wird die Internetveröffentlichung gem. § 3(2) BauGB und die Unterrichtung der Behörden gem. § 4(2) BauGB durchgeführt.

6. Mobilitätsstation Bahnhof Schortens **SV-Nr. 21//1145**

Herr Benjamins von der „Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade“ (VEJ) stellt das Projekt „Mobilitätsstationen Friesland und Wilhelmshaven“ vor.

Mobilitätsstationen stellen Stationen im öffentlichen Raum dar, die eine Bündelung von Produkten vereinbaren. Es könnten Car- und/oder Bikesharing Angebote vorgehalten werden, die gleichzeitig grünen Strom produzieren.

Es kann überdachte Sitzgelegenheiten als Verweilort, eine digitale Informationsstelle, WLAN, eine Dach- und/ oder Fassadenbegrünung, Müllsysteme, Schließfächer für Koffer oder Fahrräder, Ladesäulen für PKW/ Fahrräder, ein Lastenradsharing oder auch eine Mitfahrerbank geben.

Als Standort in Schortens käme zum Beispiel der Bahnhof in Frage. Die von Herrn Benjamins vorgestellte Variante beläuft sich auf investive Kosten von 635.000,00 €, wovon ein Eigenanteil von 10% zu tragen wäre. Dieser würde vom Landkreis Friesland übernommen. Die Stadt Schortens hätte lediglich die Folgekosten wie Wartung und Instandhaltung zu tragen. Herr Benjamins beziffert die für die Stadt Schortens anfallenden Kosten auf ca. 1.000,00 € pro Jahr.

RM Ottens merkt im Anschluss des Vortrages die nicht eindeutige Visualisierung an und erkundigt sich nach dem Flächenverbrauch und den ermittelten Kosten.

Herr Benjamins erläutert, dass es sich bei dem Kartenauszug nur um eine schemenhafte Darstellung handelt, die bei einer zweiten Präsentation gerne detaillierter vorgestellt werden kann.

Auch RM Thiesing bemängelt die laienhafte Darstellung der Karte und der vorgestellten Kosten. Auf Anfrage erläutert Herr Benjamins, dass die Stadt für Reinigung und Instandhaltung verantwortlich sei und diese Kosten dem Landkreis nicht in Rechnung gestellt werden können.

RM Thiesing merkt an, dass eine evtl. Stromerzeugung am Standort nicht in die Kalkulation eingeflossen sei, es sich mit dieser am Standort auch schwierig gestalten könne.

RM Buß spricht sich grundsätzlich für eine Mobilitätsstation aus, um die Stadt Schortens im Sinne einer modernen Stadt weiterzuentwickeln, bittet aber auch vor der nächsten Beratung um eine überarbeitete Karte.

RM Ottens schlägt Herrn Benjamins vor, zwei Umsetzungsvarianten mit einer verlässlichen Berechnungsgrundlage zu erarbeiten.

FBL Büttler regt an, die Diskussion über eine mögliche Mobilitätsstation zu verschieben, bis diese vorliegen.

Die Frage von RM Schulze, ob sich eine Dachbegrünung und eine PV Anlage für das Dach ausschließen, wird verneint.

RM Kasig hält eine Mobilitätsstation grundsätzlich auch für eine gute Sache, erkundigt sich aber danach, ob der Landkreis die nicht geförderten Kosten tatsächlich übernimmt.

RM Buß bestätigt, dass das bereits Beschlusslage im Kreistag sei.

Nach Aussage von Herrn Benjamins ist der nächste Runde Tisch im März, an welchem eine Bewilligung erfolgen könnte. Das heißt aber nicht, dass die Stadt Schortens das dann auch umsetzen muss.

RM Ottens bemerkt, dass die Planungsleistungen für eine mögliche Mobilitätsstation evtl. ausgeschrieben werden müssen und dass die VEJ möglicherweise hier Erfahrungswerte mit geeigneten Planungsbüros habe.

7. Vorstellung des Glasfaserausbaus in Schortens durch Glasfaser Nordwest - ohne SV

Herr Zink und Herr Höfinghoff von der Glasfaser Nordwest stellen den eigenwirtschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes in Schortens vor.

Glasfaser Nordwest wird als Zusammenschluss von EWE und Telekom Deutschland bis Ende 2028 1,5 Millionen Haushalte mit Glasfaserkabel versorgt haben. Das ausgebaute Netz wird dem Telekommunikationsmarkt zur Verfügung gestellt.

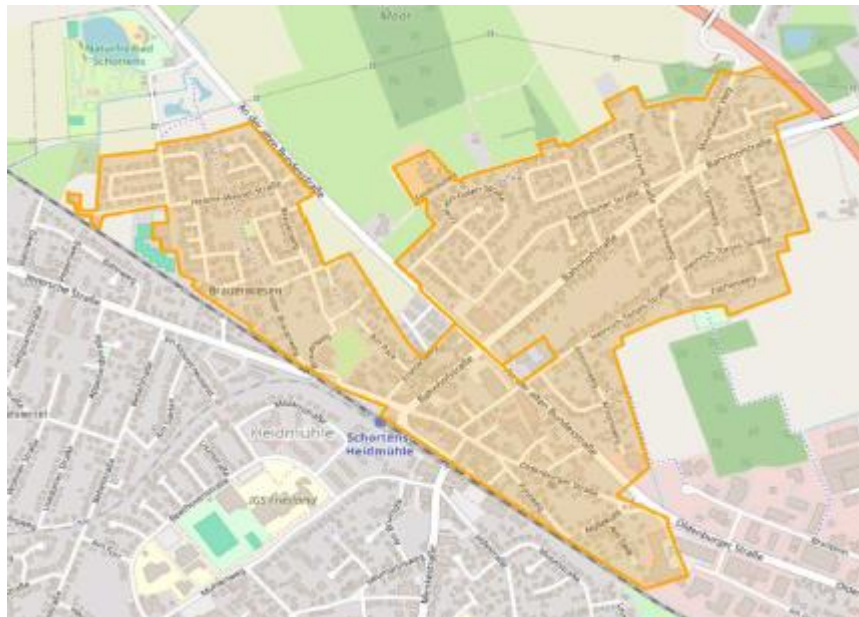
Kommunikationspartner seien zum Beispiel EWE, SWB, 1&1 oder die Telekom.

In Schortens seien bislang 8.109 Haushalte mit Glasfaser versorgt worden.

In Schortens Süd seien das 3.646 Haushalte:



In Schortens Nord werden 1.355 Haushalte am Glasfasernetz beteiligt:



In Schortens West werden 1.751 Haushalte ausgebaut:



In Mittelfähr/ Roffhausen sind es 1.072 Haushalte:



Zusätzlich werden die Baugebiete „Huntsteerter Weg“, „östlich Huntsteert“, „Roffhausen Olympiastraße“ und „die Freifläche an der Menkestraße“ von der Glasfaser Nordwest erschlossen.

Auf Anfrage von RM Thiesing erläutert Herr Zink, dass in den Gebieten in denen die Glasfaser Nordwest nicht tätig werde, wie zum Beispiel in den Schortenser Gewerbegebieten schon ein Mitbieter tätig werde. FBL Büttler berichtet, dass ihm berichtet worden sei, dass es auf dem Olympiagelände noch keinen Ausbau gegeben habe. Das sei zukünftig möglich, wenn ein Gestattungsvertrag geschlossen werde.

RM Kasig berichtet über die unzureichende Arbeit der Subunternehmer

in Bezug auf den Ausbau. Die Stadt habe durch die Wiederherstellung der Gehwege Kosten, die der Glasfaser Nordwest in Rechnung gestellt werden.

Herr Zink bestätigt, dass diese unzulänglichen Arbeiten der Subunternehmer natürlich nicht der Qualitätsanspruch des Unternehmens seien und für die Wiederherstellung Verantwortung übernommen werde.

RM Gunkel berichtet über seine persönlichen Erfahrungen mit der Glasfaser Nordwest. Die Versprechen der Glasfaser Nordwest haben sich nicht immer als zuverlässig erwiesen.

Ein Anwohner der Helgolandstraße lobt die Kommunikation mit den Subunternehmern der Glasfaser Nordwest, bemängelt aber die getätigte Arbeit. Es wird erläutert, dass in der Helgolandstraße noch keine Abnahme durch die Stadt stattgefunden habe.

Auf Anfrage von RM Schulze erläutert Herr Zink, dass keines der Gewerbegebiete durch die Glasfaser Nordwest ausgebaut werde, da entweder schon Verkabelung vorhanden oder ein anderer Anbieter tätig ist. Sollte das so nicht der Fall sein, kann man sich jederzeit an die Glasfaser Nordwest wenden. Die Netze werden ausgebaut, wenn der Bedarf da sei.

FBL Büttler ergänzt, dass die städtischen Flächen bei mangelhafter Bauausführung von der Stadt beanstandet werden, bei privaten Flächen müssten jedoch die Bürger und Bürgerinnen eine Anfrage an die Glasfaser Nordwest stellen.

Ein Bürger, Herr Hepping spricht den bislang für den Bürger noch kostenlosen Ausbau des Hausanschlusses und den geförderten Ausbau durch den Landkreis an.

RM Thiesing erläutert, dass der geförderte Ausbau des Landkreises mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau der Glasfaser Nordwest wenig zu tun habe. Beim geförderten Ausbau des Landkreises handelt es sich um die Versorgung der sogenannten „weißen Flecken“.

RM Thiesing fragt eine Karte der Ausbaugebiete an. Für die weißen Flecken kann diese kann unter <https://friesland.maps.arcgis.com/apps/mapviewer/index.html?webmap=a5514410dd4c4515bebb997f7410b7d3> eingesehen werden.

Die Frage von RM Conrad nach der Zeitschiene des Landkreises, kann von der Glasfaser Nordwest nicht beantwortet werden.

RM Kasig erkundigt sich nach den verschiedenen Vermarktungsstrategien der Glasfaser Nordwest. Herr Höfinghoff erläutert, dass sowohl Besuche an den Haustüren, als auch Schreiben per Post möglich seien. Die Bürger können sich natürlich ebenso in den bestehenden Shops über den Glasfaserausbau erkundigen.

8. Anfragen und Anregungen:

- 8.1. RM Thiesing gibt die Anregung den Umbau des Bürgerhauses von Beginn an bis zur Fertigstellung mit einer Webcam zu begleiten. Hierzu könnte im Anschluss zur Dokumentation ein Zeitrafferfilm erstellt werden.

9. Einwohnerfragestunde

- 9.1. Herr Hepping möchte wissen, wo sich die bis vor kurzem in der Bürgerbegegnungsstätte Roffhausen Wohnenden jetzt befinden. Der Erste Stadtrat, Herr Hage berichtet, dass die Menschen adäquat im Stadtgebiet untergebracht worden seien.
- 9.2. Herr Hepping möchte ferner wissen, ob der Cityparkplatz in der Zukunft durch Poller vor Amokfahrten gesichert werden wird und ob zur Kostendeckung die nicht getätigten aber durch die Städtebauförderung bewilligten Mittel für den Mühlensteinplatz verwendet werden.
RM Thiesing erläutert, dass geplant sei, den Wochenmarkt auf dem Cityparkplatz zu belassen. Hierfür seien keine Poller angedacht. Im Übrigen gäbe es zum Thema Mühlensteinplatz noch keine abschließende Entscheidung.
RM Kasig spricht die am Cityparkplatz bereits getätigten Arbeiten an. Es wurden bereits die Beete gepflegt, die Bäume geschnitten, die Kabel sind verschwunden und die Stromversorgung durch einen Stromkasten optimiert.
FBL Büttler erklärt, dass der Grund der Fällung einiger Bäume am Mühlensteinplatz ein schadhafter Befall ist.
- 9.3. Eine Anwohnerin der Mozartstraße schildert die Parkplatzsituation aufgrund der dort stattfindenden Tiefbauarbeiten und erkundigt sich, ob die Stadt Ersatzparkflächen zur Verfügung stellen kann.
Die Bürgerin wird seitens des Ersten Stadtrates ins Rathaus eingeladen, um die Situation zu schildern und evtl. eine Lösung zu finden.